Zeitschrift: Gallus-Stadt : Jahrbuch der Stadt St. Gallen
Band: - (1967)

Werbung

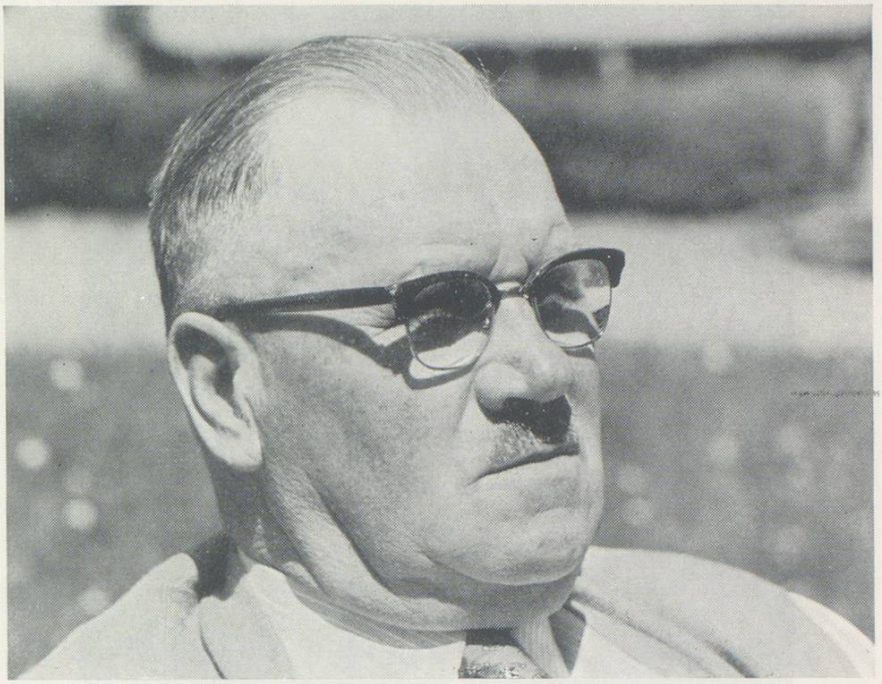
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



A. Keller

Alfons Keller-Wetter trat im Jahre 1926 als Teilhaber in das von Gottlieb Dornbirer an der St. Jakob-Straße 11 betriebene Geschäft, in dem dann unter dem Namen Dornbirer & Keller Bauspenglerarbeiten und sanitäre Installationen ausgeführt wurden. 1940 übernahm er den Betrieb und führte ihn als Einzelfirma weiter. Größere Ausmaße erfuhr das Unternehmen, als eine Metallbauabteilung angegliedert wurde. Heute stehen modernste Werkhallen und Maschinen zur Verfügung, und eine Belegschaft von über 80 Mitarbeitern erlaubt die Fabrikation eigener Modelle und Konstruktionen und die Belieferung weit über unsere Grenzen hinaus.

Keller-Metallbau Keller-Spenglerei Keller-Sanitär
St. Jakob-Straße 11 St. Gallen

VICTOR ZOLLER

Die Fusionsverhandlungen zwischen der Toggenburger Bank und der Bank in Winterthur fanden im Herbst des Jahres 1912 einen erfolgreichen Abschluß. Daraus hervor ging eine gemeinsame Bank in neuem Kleide, die Schweizerische Bankgesellschaft.

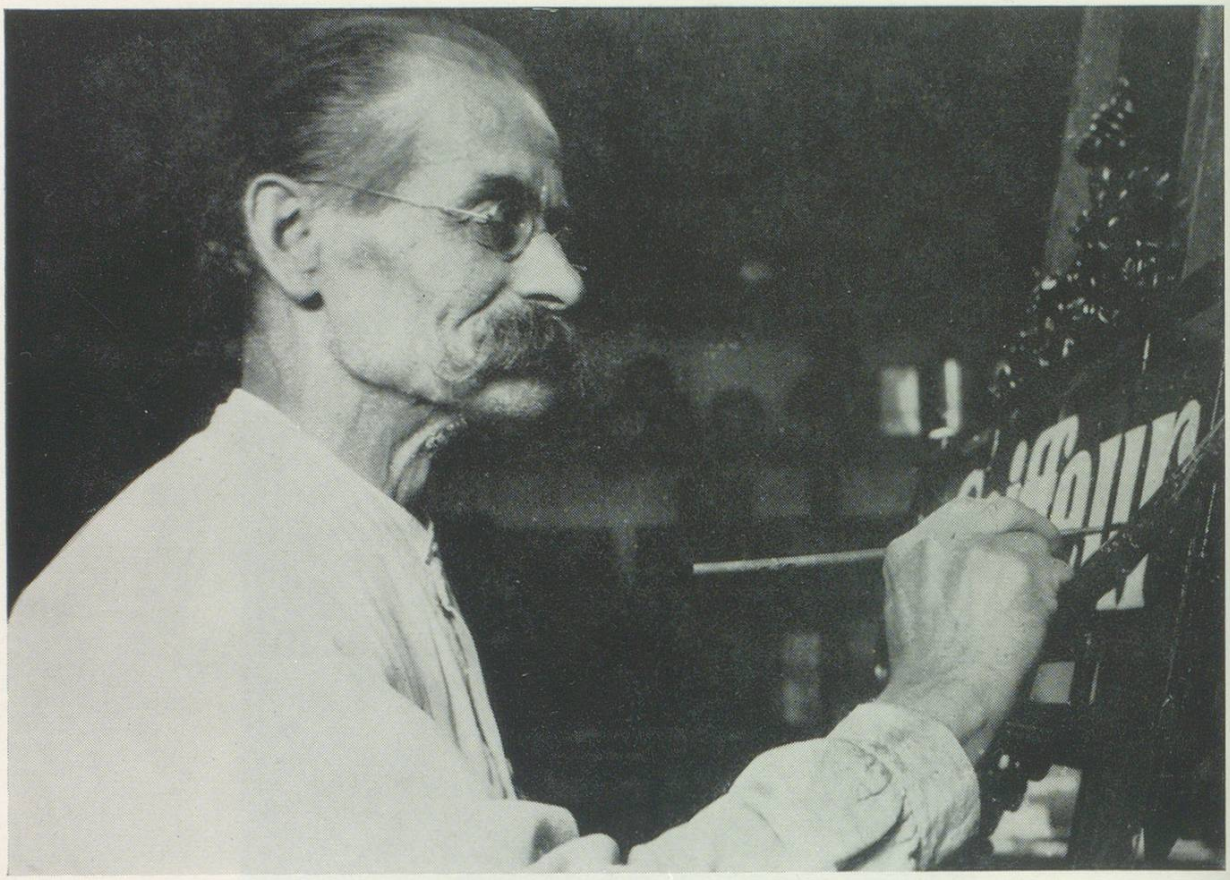
Victor Zoller, bis anhin bereits Direktor der Toggenburger Bank in St.Gallen, wurde auch mit der Leitung des neuen St.Galler Sitzes der Schweizerischen Bankgesellschaft betraut unter gleichzeitiger Ernennung zum Generaldirektor des Gesamtinstituts.

Schweizerische Bankgesellschaft St.Leonhard-Straße 24 St.Gallen

PAUL SCHMIDHAUSER

Nach längeren Aufenthalten und Ausbildung im Ausland in die Schweiz zurückgekehrt, begann P. Schmidhauser 1931 mit dem Engrosverkauf von Küchenmöbeln und Holzwaren. Eigene Modelle ließ er nach seinem Qualitätsbegriff in Goldach fabrizieren, und nach der Umsiedlung an den Oberen Graben in St.Gallen erfolgte der Verkauf als Küchenmöbelspezialgeschäft an Private. Das Geschäft florierte. 1936 kam das große Geschäftshaus Marktplatz 24 auf die Gant. Kurz entschlossen und optimistisch, wie Paul Schmidhauser war, kaufte er dieses große Objekt, womit er den Grundstein zum heutigen Haushaltungsgeschäft legte, das seine beiden Söhne in so vorzüglicher Weise zum führenden Spezialgeschäft um- und ausbauten.

Schmidhauser-Ruckstuhl das Haus für Porzellan, Küche und Haushalt
Marktplatz 24 St.Gallen



Karl Vogel

Im Herbst 1890 legte mein Vater an der Moosbrugg den Grundstein zum Malergeschäft. Er galt als tüchtiger Fachmann, und so war es selbstverständlich, daß ich bei ihm in die Lehre ging. Meinen sehnlichsten Wunsch verwirklichte ich im Frühjahr 1921, als ich, obwohl gegen den Willen meines Vaters, nach München zog, um an der dortigen berühmten Akademie der bildenden Künste zu studieren. Auf Grund meiner Arbeiten in einem Kurs für Freskomalerei wurde ich bereits 1924 mit Staatsaufträgen bedacht. Leider zwangen mich die politischen Verhältnisse 1929 zur Rückkehr nach St.Gallen, wo ich das väterliche Geschäft übernahm. Da es mir aber an der Moosbrugg bald zu eng wurde, siedelte ich an den Kleinberg über. Im Bestreben, Persönliches zu leisten und Neues zu schaffen, erfand ich unter Verwendung verschiedener Materialien neuartige, dekorative Wandplastiken, im Charakter und im Aussehen von Edelputz, sowie von Velours oder Seidendamast. Zahlreiche ausgeführte Arbeiten zeigen ihre Einmaligkeit und fanden denn auch in vielen Fachzeitschriften des In- und Auslandes große Anerkennung.

Anläßlich eines Wettbewerbes für die farbige äußere und innere Gestaltung eines Warenhaus-Neubaues in Accra an der Goldküste wurde mir 1950 der gesamte, umfangreiche Auftrag übertragen, den mein Sohn, der aus eigenem Antrieb bei mir den Beruf erlernt hatte, dann ausführte. Weitere Aufträge in Takoradi und Lagos folgten, und es standen oft über 50 Schwarze in unsern Diensten. Gewachsen und gereift an diesen großen Aufgaben und zurückgekehrt in die Heimat, führt heute hauptsächlich mein Sohn Niklaus das Malergeschäft.

Walter Vogel Kunstmaler und Malermeister Kleinbergstraße 3 St.Gallen

Tapete Nr. 2104 aus meiner Kollektion «Contempora 46»
Entwurf und Herstellung: Finnland

50 Jahre Heusser-Tapeten

R. Heusser
das gute Tapeten-Spezialgeschäft mit der großen Auswahl
und der individuellen Bedienung
9000 St.Gallen St.-Leonhard-Straße 59 Telefon 071 / 22 71 07